Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 33 (1911)

Heft: 37

Anhang: Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortsetzung des Sprechsals.

Antworten.

an tworten.

Auf Frage 11371: Wie hält es ber Mann mit den fünstlichen Zähnen seiner Frau! Soll sie mit Ruinen oder gar zahnlos sich behelsen, auch angesichts der Gesahr, daß die Verdauung und gespunde Blutbildung darunter leidet? Ein solcher Fanatismus ist lächerlich. Die Haare, die auf dem Kopf der Frau gewachsen sind und ein Bestandteil ihrer Verson waren, darf sie füglich zur Verbesserung ihrer Frisur verwenden, denn sie schmückt sich zu nicht mit fremden Federn.

kebern. D. D. D.

Auf Frage 11371: Ein fluger Mann wird seine Frau dahin zu belehren wissen, das fünstliches Haar oder Haar von unbekannter Provenienz (Chinesenhaar 2c.) ein sehr gejundheitsgefährliches und oft ekke Tragen ist. Eigenes Haar dagegen, das ausgegangen, gereinigt und zum Gebrauch hergerichtet worden ist, kann wahrhaftig Niemand, auch der Serisselte nicht, beanstanden. Was würde der Mann sagen, wenn die Frau ihm seine Schnurrbartbinde aberkennen und ihm verbieten wirde, zur Erzielung einer guten Figur die Schneiberricks mit Auswattieren und Aufbügeln, als Vorpiegelung falscher Tatlachen anzuwenden? Wenn einmal die Jugendblüte vordei ist, wird sowohl der Mann wie auch die Frau es versiehen, wenn der andere Teil sich bemüht, nach Außen die gut konfervierte Jugendlichteit mit alleriet unschählichen Mitteln zu martieren. Das sind doch unscheid Frau es versiehen, wenn der andere Teil sich bemüht, nach Außen die greuben, die man keinem mißgönnen sollte. Ich lernte eine junge Frau kennen, die mit einem bebeutend älteren Mann den Shebund geschlossen katte. Uls sie derfahrung machte, daß der große Altersunterschied Aulaß zu allerhand Wisser ber große Altersunterschied Unlaß zu allerhand Diß:

beutungen gab, färbte sie ihr Haar grau und mühte sich auß Beste, ihn mit allerlei Knissen jünger außesehend zu machen. Ich bewunderte diese Frau sür ihre "Falscheit", die doch so gar keine Falscheit war. Simwiederum kannte ich einen von Gesundheit blühenden Ehemann, dessen Frau bedentlich verblätzt und hinfällig außsah, so daß sie oft als seine Mutter angesprochen wurde, was ihr immer Herzeleid verusägkeit die verseichte. Er verseichte sich in das Empsinden seiner Frau und sludierte könnlich die zweckdienlichsen Verzeleid verungsmittel sür sein, icht seinetwegen, denn er kannte die Schönheit ihrer Seele. Er war aber ganz begläckt, wenn sie von der herzesselessten Jugendlichseit ihrer Erseleichen Jugendlichseit ihrer Erseleschen zus erward werden genzt der sich also nichts so schollen zu eine Kathelichen ihr unt ein Schitt. Auf Frage 11372: Schreiberin zählt auch zu denen

sum Lächerlichen ist nur ein Schritt.

Auf Frage 11372: Schreiberin zihlt auch zu benen ber durch schriftiches Schlenwelternen die Kult für persönliche Bekanntschaft abhanden kam. Bei Letzterer ist es wohl viel schwerer, ganz obsektiv zu bleiben. Wenn Sie sich fernerchin in Korrespondenzen mit Herren einlassen, so bedenken Sie gut, daß Sie vielleicht nur die Hälfte von ihren erträumten Jbealen sinden werden.

M. M.

M. M.
Auf Frage 11372: Wie kann man nur so fragen.
Natürlich ist es unendlich viel besser, es klar einzusehen, daß zwei Menschen zur Ehe nicht ausammenpassen, so lange der Bund noch nicht geschlossen ist, als daß die Erkenntnis erst kommt, wenn die Kette schon zusammengeschweißt ist und durch richterlichen Spruch wieder gelöst werden muß. Dine Aufregungen und Schmerzen aller Art geht es ja bei der Kösung einer Versobung nicht ab. Viel schlimmer aber wird alles, wenn eine Ehe gelöst werden muß. Ruhiges Nachdenken wird das einem jeden klar legen.

Auf Frage 11 373: Es bedarf zu einem Gugelhopf 1/9 kg Mehl, 20—25 g Hefe, 8 dl Mitch, 100 g füße Butter, 10 g Salz, einer Haud voll gestößenem Zucker, 2—3 Eier, 125 g Rohinen oder Weinbeeren. Von einem Teil bes Mehles, der hefe und der lauwarmen Mitch wird ein Vorteig gemacht; man läßt ihn gut gehen und zibt die zerlassene Butter, die vorher in lauwarmes Wasser gegenen die gehen eine Konten der Salze gehen wird ein Vorarbeitet dies zu einem schönen glatten Teig, dem man noch die gewaschenen und gebrühten Weinbeeren beigibt. Die Gugelhopfform wird sein int Vorarbeitet dies zu einem schönen glatten Weinbeeren beigibt.

Beeren beigibt. Die Gigeschopfform wird feit mit Butter **Bichtig für unsere Frauen.**Frauen ohne zeitweitige Kranscheitsbeschwerden gidt es wenige. Bon Kindheit bis zum Alterscheint Leiden ein Teil der Frau zu sein. Bei inngen Mädochen in den tlebergangsfahren der Entwicklung stellen sich häusig infolge von Blutarmut iehr ernste Gestundeitsbörungen ein. Bleichsicht und Mattigkeit, Kopfschwerden u. Rücknicht und hättig auf.

Serheinatete Frauen hörr man vielfach sagen:
"Ich bin nicht mehr so start wie früher und fürchte, daß ich es nie mehr sein werde."
Frauen in der Periode des Wechfels untersiegen speziel vielen Sibrungen des Gesanntorganismus.

Si it deshalb fein Wunder, daß Ferromanganin der Liebling der Frauen und Mädochen ist.

Durch dieses Kräparat wird das Alut bereichert und bespen Zirksation besörbert, die Berdauung und Ussimilation der Speisen günstig beeinslush, Körperfrisch und gesundes Ausselchen erzielt und die Merven gestästigt.

Ferromanganin koste Fr. 3.50, in Apothelen erhältlich.

an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre = Inserat ge= wünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

hochachtend

2185

Die Expedition.

CECCCCCCCCCC Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist absolut notwendig, der Expedition neben der neuen auch die bisherige, alte Adresse anzugeben CCCCCCCCCCC

Gesucht:

ein braves Dienstmädchen, das schon etwas vom Kochen versleht, in gute Familie. Tigerbergstr. 12, I. Etage 2552] St. Gallen.

Gesucht : tüchtige II. Arbeiterin und Assujette.
Hübgen, Modes, Interlaken.

Zur selbständigen Besorgung von Küche und Haushalt in kleinerer Familie wird eine saubere, bescheidene Tochter gesucht. Lohn Fr. 30 bis 35 pro Monat. Familiäre Behandlung. Offerten unter Chiffre M 2534 be-fördert die Expedition.

Für eine gut geschulte und gut erzogene Tochter vom Lande wird Stelle gesucht in einen geordneten Haushalt wo Gelegenheit gegeben ist, unter freundlicher Anleitung der Hausfrau die Besorgung eines Haushaltes und das Kochen zu erlernen. Gefl. Offerten unter Chiffre A 2535 befördert die Expedition.

Fräulein gesetzten Alters, in allen Hausarbeiten tüchtig, mit besten langjährigen Referenzen versehen, gebildet und sprachenkundig, wünscht auf Oktober Stelle als Hausdame oder Haushälterin. Offerten unter Chifre MK 2527 an die Expedition d. Bl.

"La Renaissance", Töchter-Pensionat

Ste. Croix (Vaud), Suisse. 2456] Preis Fr. 80.- per Monat, Stunden inbegriffen. Prospekte und Referenzen.

empfiehlt sich bei mässigen Preisen für freundlichen, angenehmen Herbst-aufenthalt.

en Tudifahrikation.

Wir beehren uns, unser Geschäft unserer werten Kundschaft und einem weiteren Publikum, speziell auch für Kundenarbeit, in Erinnerung zu bringen

Wir fabrizieren Tuch

ganz- und halbwollene Stoffe für solide Männer- und Frauen-kleider und bitten, genau auf unsere Adresse

Debrüder Ackermann in Entlehuch

zu achten. Durch die während Jahrzehnten gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen in der

Tuchfabrikation

sind wir im Stande, **jedermann reell zu bedienen.** Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir um baldige Einsendung des Spinnstoffes, Schafwolle oder auch Wollabfälle.

Gebrüder Ackermann. 36 2245 (Fa DIALON Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorragenden Aerzten empfohlen als unübertroffenes Einstreupulver für kleine Kinder. Gegen starken Schweiss, Wundlaufen, Entzündung, Rötung der Haut, bei Verbrennungen, Hauften, Durchliegen usw. Im ständigen Gebrauch von Krankenhäusern, dermatologischen Stationen und Entbindungsanstalten.

In den Apotheken. ANTISEPTISCHER DIACHYLON WUND-PUDER In den Apotheken.

Ira-Damen-Binde

ist die beste der Gegenwart.

2251] Dutzend Fr. 1.75, 6 Dutzend Fr. 10.50, 12 Dutzend Fr. 20.— f Nachnahme. **Gürtel** Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12. Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rück-

auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blatles adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blatlnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseralen mitzuteilen.

Um diesbezügliche Beachtung er-sucht höflich

Die Fynadition Die Expedition.

Gesueht:

auf Ende September ein tüchtiges, sauberes Mädchen zur Besorgung der Hausgeschäfte. Solches, das kochen kann, wird bevorzugt. Offerten nebst Zeugnis, Pholographie und Lohnansprüche sind zu richten an Frau R. Bettler-Schneider Waldhotel Unspunnen [Interlaken.]

Gesueht: ein gesundes, treues Mädchen, das die Hausgeschäfte versteht und bürgerlich gut kochen kann, so auch Liebe zu Kindern hat, in kleinere Familie. Lohn Fr. 30—35. Eintrittt nach Ueber-einkunft. Off. geft. an Frau Fischer-Fankhauser, Bahnhofstr., Romanshorn.

Stelle-Gesuch.

Eine zwanzigjähr. Beamtentochter, deutsch und französisch sprechend, im Kleidermachen, sowie in allen weiblichen Haus- und Handarbeiten gut bewandert, sucht Stelle in gutem Hause. Betreffende Tochter ist auch in der Kinderpflege erfahren.
Gefl. Offerten unter Chiffre 2551 an die Expedit. der Schweiz. Frauenzig.

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter, die sich gerne über den Winter im Engadin oder in Arosa aufhalten möchte, sucht angenehme Stelle, entweder in kleine Familie oder in ganz gute Fremdenpension, wo sie die Vormittagsstunden im Haushalt, Zimmerdienst oder Service behülflich sein könnte. Der Nachmittag müsste frei sein. Es würde ein monalticher Pensionspreis bezahlt, der zu vereinbaren wäre. Offerten unter Chiffre 1 2533 befördert die Expedition dieses Blattes.

ausgestrichen, mit halbierten Mandeln ausgelegt oder mit sein gehackten Mandeln bestreut. Dann wird der Teig in die Form gesüllt und an einem mäßig warmen Drt zugedoedt stehen gelassen, bis die Form annähernd voll ist. Er wird in mittelheißem Osen gebacken. Sollte zu viel Oberhitse sein, so wird das Gebäck mit einem passen zugeschnittenen Papier bedeckt. Es können auch gemahlene Mandeln zum Teig gegeben werden, nur bedarf es dann 125 g Butter und 5 g mehr Hete.

Auf Frage 11373: Zum Verkaufen müssen Sete.

Auf Frage 11373: Zum Verkaufen müssen Seie etwas ertra Gutes liefern. Rühren Sie 125 g ganzüse Verkaufen Gutes liefern. Rühren Sie 125 g ganzüse Verkaufen gereichen Sein dach und nach 6 frische Sier und von 6 andern Giern das Gelte. In die Wischung kommt die an Zuser abzeiebene Schale einer Jitrone, die in Milch aufgelöste Prehzeie (45 g), 400 g durchgesiebtes Weht, eine Tasse lauwarmer süber Rahm, 80 g Zuser und 1 Kasselössel voll Salz. Dieser Teig, dem man nach Belieben Weinberen dieseben kann, muß nach einer Nichtung gerührtwerden, dis er ganz glatt ist. In eine gut mit Autter ausgestritchene Gugelhopfform gefüllt, läßt man ihn an einem mäßig warmen Ort aufgeben und backt ihn in mittlerer Sie. — Mit diesem Rezept — genau ausgesschlicht – können Sie die Konturrenz leicht aus dem Felde schlagen. geführt — fön Felde schlagen



GALACTINA Alpen-Milch-Mehl Beste Kinder-Nahrung. Die Büchse Fr. 1.30. 2191 Auf Frage 11374: Die aufregenden Träume sommen in den meisten Fällen aus dem Magen. Wer vor dem Schlasengehen seinen Magen mit schwer verdaulichen Dingen füllt, den werden unzweiselhast unagenehme Träume belästigen; kommt es dei solchen dech nicht selten sogar zum Alpdrüden. Auch wer an Verstopfung leidet, hat sich oft über schwere Träume zu bestagen. An. die Ursache eines schlechten Gewissens muß man erst zu allerletzt denken. Es gibt nichts gesährlicheres, als das Mißtrauen, denn aus diesem heraus wird oft schwer Unrecht getan.

Auf Rrage 11375: Zu dieser Kahreszeit, wo bei

auf Irage 11375: Zu dieser Jahreszeit, wo bei der vorgerückten Herblinds jeden.

Auf Frage 11375: Zu dieser Jahreszeit, wo bei der vorgerückten Herblindse jeder Tag einen bleibendem Witterungswehfeld bringen kann, wäre es nicht wohlgetan, einen Luftkurort zu empsehlen, der allzu sehr in der Höhe liegt. So lange die Wärme noch anhält, wäre z. V. der Augerberg mit seinen guten kleinern und großen Bensonen sehr empsehlenswert. Bei einer glößlichen Witterungsänderung ist man in kürzester zich glichen Mitterungsänderung ist man in kürzester Zeit unten, wo am Zuger- oder Vierwaldskätterse in sehr gut eingerichteten Penssonen die Kur sortgesehr werden kann. Auch Amden mißte genannt werden, und die Lustkurorte Obsialden, Mühlehonn mit der Nähe von Weesen; ebenso das Obertoggendurg, das eine Menge von zwecknäßig eingerichteten kleinem Pensionshäusern besigt, wo Erholungsbedürftige die ist tie sin den gerbit dinein sich zwechienlich aufhalten können. Sehr zu empsehlen ist auch Heine mit geleiteten und beiveinten Kenssonen Der Hoch ist in die les Weisen und bestiernisse zu der Werze Zeit, da die Detse und lederfüllung vorbei ist und die Pensionsingaber und bedürfnisse zu den genfonärse eingehend zu bedüssen. Es ist schon nancher Zungenschwache durch behartlich sortgesührte zwechienliche Behandlung dem Zustand voller Kraft

zugeführt worden. Was es braucht, das ist Geduld und der eigene feste, frohe Wille zur Genesung. Auf Frage 11376: Man kocht 6 Liter Wasser und läft dasselle erfalten. Gine Zitrone wird in Stücke geschnitten, 750 g Zucker, eine handvoll Lindenblüte, eine handvoll zerdrückter Weinberren, ein halbes Glas wieden Kritig mird in eine armen Stalche getam das weider Kritig mird in eine armen Stalche getam das eine handvoll zerdrücker Weinberren, ein halbes Glas weißer Essig wird in eine große Flassche getan, das Wasser der gelassen eine Flissche getan der Flüsser der Gelassen der Flüsser der Gelassen der Flüsser der Gelassen der Ge

Days engen geiapen; dann in die Einionade genießdar. F. A. Anf Frage 11377: Kaufen Sie keine Büchse, deren Deckel nach außen gewölldt ist. Der Deckel muß nach innen vertieft sein. Die Glaßgesäße sind den Büchsen vorzugieben, weil man den Inhalt jederzeit kontrollieren kann. Freilich muß dassur gesorgt sein, das die Cläser dem Licht nicht außgeset sind. D. D. Auf Frage 11378: Sine ideal denkende Tochter wird von sich aus sich bemühen, den Billen der Mutter hochzuhalten, auch wenn sie nicht mehr am Leben ist. Sie können aber auch testamentarisch versägen, daß Ihre Hinteralssenlichaft in waisenantliche Verwaltung kommt und das Ihrer Tochter ein voolsbenkender, vers fommt und daß Ihrer Tochter ein wohlbenkender, ver

Hen. Bewegliche Klaviatur. 2017. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom

Unentoepring jur anjungs. [2376] Blatte lesen wollen. [2376] Bertauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franto, dei Herrn Philipp Colin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

ebildete, einfache Tochter, die im Hauswesen tüchtig und erfahren, sucht leitende Stelle in kleine Familie, sucht loitande Stolle in kleine Familie, zu einem Arzt oder einzelner Dame, wo ihr vielleicht Gelegenheit geboten wäre, ein Kränkliches oder Gebrechliches zu pflegen, würde auch die Pflege eines schwächlichen Kindes übernehmen. Offerten unter Chiffre B W 2555 an die Expedition des Bl.

Fine gut erzogene Tachter von gediegenem Charakter, mit gutem Umgangston, in den Haus- u. Handarbeiten, besonders im Nähen bewandert und den exakten Zimmerdienst kennend, findet als Stütze in einem feinen Haushall einen angenehmen Wirkungskreis. Geachtete Stellung, beste Behandlung und guter Lohn wird als selbstverständlich betrachtet. Offerten mit näheren Angaben, Referenzen etc. befördert die Expedition unter Chiffre Sch W 2501.

Junge, strebsame Tochter, deutsch und französisch sprechend und im Saalservice bewandert, sucht Stelle in Holel oder als Aushilfe in besseres Privathaus. Offerten geft. unter A R 2553 an die Expedition d. Bl.

uzern. el "Goldener Adl

2344] Bestrenomm. Haus II. Ranges, in zentraler Lage. Zimmer v. 2 Fr. an. Frau A. Eulenberger, Propr.

Anleitung

wie der Haarausfall

zum Stillstande gebracht, wie dem-selben vorgebeugt, der

volle Haar- und Bartwuchs

wieder erlangt werden kann, erhält Jedermann gegen Einsendung von Fr. 2.— in Briefmarken oder gegen Nachnahme. [2510

Nachnahme. [2510 Die Anleitung ist von einem Laien Bic Anieltung ist von einem Laten geschrieben, der nach unendlichen Mühen den Weg zur erfolgreichen Bekämpfung dieser Krankheiten ge-funden und den überraschenden Er-folg an sich selbst erlebt hat. Anschrift Postfach 13,275, Zürich.

Damenbinden

(Monatsbinden) (Monatsbinden)
waschbar, aus weichem Frottierstoff,
das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück
80 Cts.; dazu passende Gürtel per
Stück Fr. 1:30. — Der Artikel wird
auf Wunsch zur Ansicht gesandt.
Diskreter Versand von

Otto Stähelin-Frölich

2226] Wäschegeschäft Bürglen (Kant. Thurgau).

ür d. Soh Zürich. Reichelt, bester Schuhputz

Jetzt ist die Zeit zur Anwendung der

Milch-Sterilisier-Appara

nach Soxhlet.

Wir empfehlen diese in grosser Auswahl sowie alle anderen

Sanitäts-Artikel für Mutter und Kind.

Verlangen Sie die Preisliste. :: :: Versand nach allen Orten.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.

Basel, Freiestr. 15.

Zürich, Uraniast. 11.



Wer weiss es nicht, dass es gegen fettglänzende Haut und unreinen Teint, sowie gegen die lästigen Kopf- und Bartschuppen kein besseres Mittel gibt, als Waschungen mit Eidotter? Eine milde Seife, die echtes Hühnerei enthält, bewirkt denselben Erfolg in billiger und bequemer Weise. Versuchen Sie

Eidotter-Seife

enthält echtes Hühnerei und ist daher unübertrefflich zur Pflege der Haut und des Haares. Man verlange **Eidotter**-Seife à 75 Cts.



Eine Tochler von 24 Jahren, sehr gut erzogen und an gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, wünscht Stellung zu einem Arzt oder Zahnarzt zum Empfang der Patienten und beruflichen Handreichungen. Diese Wirksamkeit ist ihr vertraut, da sie für zwei Jahre eine solche Stellung besteidete. Bei zusagender Stellung in gutem, geachtetem Hause werden keine grossen Gehaltsansprüche gemacht. Offerten unter Chiffre F V 2518 befördert die Expedition.

Witwe

alleinstehend, wänscht gute Stelle bei älterem, besseren Herrn, wenn auch etwas pflegebedärftig, für sofort oder später. Offerten unter Chiffre E 2523 befördert die Expedition des Blattes.

Ferien-Aufenthalt.

Bei Beamtenwitwe, am Zürichberg wohnend, finden 2 Fräulein od. Dame mit 1—2 Kindern sehr angenehmen Ferienaufenthalt. Wenn gewänscht, zeitweise Begleitung. Grosses Zimmer mit prächtiger Aussicht. Beste Refe-renzen. Offerten unter Chiffre **\$ 2460** befördert die Expedition des Blattes.

echte Balsamtropfen nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen Fr. 2.60 franko Nach-

nahme von [2250 St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12. Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Bettnassen 🖁

Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Graphologie.

2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Brief-marken oder per Nachnahme Aufträge befördert die Exped d. Bl.



trauenswürdiger Mann als Bormund bestellt wird, der imstande ist, der vertrauensseligen, idealen Denkungsart der Tochter den Berstand und die Borsicht an die Seite au stellen. Presitist sann die Tochter durch Bolljährigseit oder Berheiratung sich von der wassenantlichen Schubaussicht freimachen, wenn sie zum Zweckdebes ungehemmten Bersigungserechtes seit werden will. Und schließlich kann auch die treueste Mutter ihre Kinder nur so weit behüten, als sie eben selber behütet sein wossen.

Mus Frage 11379: Gs gibt verschiebene, ganz zwerlässig wirkende Schönheitsmittel, die angewendet werden tönnen, das sind Gesichtsdampsöder und Ge-sichtsmassage. Das sind Universalmittel, wenn daneben die Darmtägigfeit geregelt ift durch eine paffende Diat.

Auf Frage 11379: Setzen Sie dem Waschwasser etwas Borar zu, und waschen Sie sich auch nachts das Gesicht mit solchem Wasser, ohne die Haut atzutrocken. Leferin in N.

Auf Frage 11379: Waschen Sie das Gesicht sleißig mit Petersilienwasser, dem reiner Spiritus beigegeben wird. Wenn die Flüssigkeit, ohne sie abzuwischen, auf der Haut eingetrocknet ist, so wird das Gesicht mit einer guten Lanolincröne eingefettet. W.-3.

Auf Frage 11379: Das allereinfachte ift das nächtliche Einreiben der Gesichtshaut mit Jitronensaft und das nachherige Auftragen einer wirklich guten Ereme, die über Nacht auf der Haut liegen bleibt. Sehr zweckmäßig ist das nächtliche Anlegen einer straffen Stirnbinde, welche die Stirnhaut nicht schlass werden

läßt. Eine Coffense, die vielsach Gelegenheit hat, Nat zu ertellen. Auf Frage 11380: Sie sollten das Wort Muttersgefühl präziser sassen: In diesem Fall scheint es nicht so sehr der Hunger nach dem Kind zu sein, als das

Berlangen nach dem Mann. Heutzutage bietet sich Ihnen ja reichlich Gelegenheit, das Muttergestist zu betätigen. Sie können für das Wohl der Kinder im allgemeinen kätig sein und können auch umtterlosen oder sonst verlassenen Kindern ihre Kräfte und ihre Liebe widmen. Die Bestriedigung deszenigen Verlangens aber, das sie als Muttergesühl bezeichnen, sindet nur Bestriedigung in Verbindung mit einem Mann. Di in einer solchen Verbindung mit einem Mann. Di in einer solchen Verbindung das Glück gesunden, das sog. Muttergesühl nach jeder Richtung betriedigt wird auf ie Dauer, das muß ert die Virtslichte lehren. Gine Garantie für dauerndes Glück möchte ich nicht übernehmen.

Aus Frage 11 381: Diese Krage kann nur von einem

Auf Frage 11 381: Diese Frage kann nur von einem Fachmann zweckbienlich beantwortet werden. D. S.

Kinder im Erwerbsleben.

Kinder im Erwerbsleben.
297,000 Kinder sind, It. "Zeitschrift für Jugenderziehung"troh des Kinderschukgesetzes It. Berufszählung von 1907 in Deutschland "erwerdsssählig mampteruf". Das bedeutet eine Zunahme von 64 % innerhald zwölf Zahren und resultiert aus den Ausänahmebestimmungen des Kinderschutzgeses, die die Agrarier für sich durchgesetz haben, damit ihre Ausbeutungsfreiheit nicht eingeschränkt werde, denn nicht weniger als 284,600 der Kinder sind in der Landwirtschaft beschäftigt. Zur obigen Gesamtzahl kommen außerdem noch 29,300 Kinder, die als "Dienende im Haushalt" arbeiten müssen. Im Allter von 14 bis 16 Zahren müssen sich ihre flächere Albeit verdienen 1,629,800 Kinder gegen 1,285,000 im Jahre 1895 (258,600 werden durch Angehörige ernährt) und das Alter von 16 bis 18 Jahren weift beinahe Million Kichterwerdskätige. Das bedeutet eine Entwicklung zum Schlimmeren.

Choleraprophylaxe. Der Leiter des Pafienr'schen Instituts, Professor Wetschnikoff, äußerte sich in einer Unterredung über

Metschnitoss, äußerte sich in einer Unterredung siber die Choleragesahr solgenbermaßen:
"Ich betrachte die Choleraeskrrankungen in gewissem Sinne als erzieherisch. Die Gholera ist heute nicht mehr geschielt, ich will sagen, daß wir uns leicht gegen sie verteidigen können. Ich habe in choleraverseuchten Zentren gelebt. Ich habe auch nicht die geringste Jurcht empfunden. Ich habe Extremente von Choleratranken berührt und din bereit, es wieder zu tun. Es gibt zahlreiche prophylaktische Wittell. Die wirklichen Kräwentivmaßregeln sind ind vorleichen Abrilden. Wan muß sich strikte an die hygienischen Worschriften halten. Wan muß sich spit die Habe wöchgen und in holeraverleuchten Gegenden das Basser vor dem Trüsten absochen. Sbenso muß das Obst in heißes Wasser.
"Wenn man die Melonen vielsach als choleragen.

abkoden. Genijo muß das Opi in heißes Walfer getaucht werden.
"Benn man die Melonen vielfach als choleragefährlich bezeichnet, so ist dies ein Irrtum; man kann sie rubig essen, nur muß man sie vor dem Genusse weiter Minuten lang in siedendes Wasser hatten, da dodurch die etwa an der Schale haftenden Vazilsen getötet werden. Gbensto verhält es sich bezüglich des Genusses von andernn Opst. Man darf das Judbistum nicht topfeden machen. Bezüglich der Koblera verhält es sich ebenso wie dem Typhus. Sie fann nur dadurch zum Ausdruch zelangen, daß Bazilsen in den Magen gelangen, Deshald missen wor allem unsere Hände und die Speisen, die wir genießen, rein halten. Besolgt man dies, so gibt es keine kurcht. In allen Großkädten ist es heute, dant der sanitärischen Einrichtungen möglich, jeden einzelnen der Cholerafälle zu isolieren, wodurch die Geschre einer Ausbreitung der Seuche aussgelchlossen erscheint."

Für Kinder

22781

finden Sie das einzig taugliche Kaffee-Getränk

in Kathreiners Malzkaffee mit Milch.



Unentbehrlich!

Knie-Schoner

bereits zu Tausenden im Gebrauche. sollte in keiner Familie fehlen.

Da aus Holz und Gurten gefertigt,

Preis Fr. 2.50.

Goldene



Staumen aber werden Sie über die gute Qualität, die gute Paßform und die billigen Preise, wenn Sie sich an das altbekannte Versandthaus

Kud.Hirt in Lenzburg

wenden.

Täglich eingehende Anerkennungsschreiben und Hunderte von Bestellungen sind der beste Beweis.

Als gangbare Artikel in mittlerer Preislage empfehle ich ganz besonders:

Damen-Sonntagsschuh zum Schnüren, Nro. 10,50 Damen-Knopfstiefel, Wichsleder, solid . 36-42 Damen-Knopfstiefel, Box-calf, elegant . 36-42 10. -Herren-Sonntagsschuh, Wichsleder, garniert 39-48 9.50 Herren-Sonntagsschuh, Box-calf, elegant 39-48 12.— Manns-Arbeiterschuh, Wichsleder, solid 40-48 8.3 Militärschuh, Ia. Rindleder, solid, 2 Sohlen 39-48 12.50

Gröbere, billigere, sowie teinere Artikel in größter Auswahl. Verlangen Sie illustrierten Gratis-Katalog.

Wer seinen Kindern blühendes Aussehen und eine kräftige Konstitution sichern will, ernähre sie mit der altbewährten Berner-Alpen-Milch.

Unterlage beim Scheuern etc. von Böden etc. Da aus Holz und Gurten geschr leicht und solid.

Der Knieschoner schützt vor Ermüdung vor Ermüdung die Kleider

2360] Versand durch A. Pfister, Gerhardstrasse 3, Zürich.

Lingers hygieni(der

erste Handelsmarke von unerreichter Qualität, durch und durch gebäht, dem schwächsten Magen zuträglich. Angenehmes Tee- und Kaffee-Ge-bäck, ideales Nährmittel für Kinder, Kranke und Rekonvaleszenten. Im Verkauf in bessern Spezerei- und Delikatessen-Handlungen, und wo nicht erhältlich, schreiben Sie gefl. an die [2530

Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel XIII.

Für Mädenen und Frauen

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Berner Halblein stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

Berner Leinwand zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert Walter Gygax, Fabrikant, Bleienbach, Kt. Bern. [2508

Hämorrhoiden! Magenleiden! 12428 Hautausschläge!

Hautausschiage:
Kostenlos telle ich auf Wunscheidem, welcher am Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie auf Hämorhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzilmdungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die off jabrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schneil u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara

Krankenschwester Klara Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26



Basel: Kohlenberg 7. [2]
Bern: Aarbergergasse 24.
Genf: Place des Bergues 2.
Lausanne: Avenue Ruchonnet 11.
Luzern: Kramgasse 1 Luzern: Kramgasse 1. Zürich: Zähringerstrasse 55.

Nachstickmaschinen. =

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents

(gegründet 1867) ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc. empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten 🖜

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Ka-lender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion! Zeitungskatalog gratisu.franco.

Kluge Damen

2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch "Förderin" (wirkt sicher). Die Dose Fr. 3.— J. Mohr, Arzt Lutzenberg (Appenzell A.-Rh).

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2183 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Leibbinde beim Keuchhusten.

Bon dem amerikanischen Arzt Dr. Kilmer ist für die Behandlung des Keuchhustens die Zeibbinde eingeführt worden, die mit zwei elastischen Einfägen verschen und auf dem Rücken zum Schnüren eingerichtet ist, damit sie einen gleichmäßigen Drucf auf den Leibausibt. Sie wird in der Mitte des Leibes angelegt, sir Säuglinge schmäder, für größere Kinder breiter angesertigt. Diese Binde hat in Amerika große Berbrettung gesunden und ersteut sich großer Bertschäßunge ber Kinderatyte. Sie mildert die Beschwerden, mindert das Erbrechen oder dringt es ganz zum Schwinden und tut daher besonders dei Säuglingen gute Dienste.

Cignet fid das Sdwimmen für Idwädlide Dersonen?

Ist das Schwimmen schon für den gesunden Mensichen ein für die Erhaltung der Gesundheit dienlicher Sport, so kann es bei schmächlichen Personen dazu beitragen, sie so zu kräftigen, daß sie vollends leistungsfähig werden. Wie Dr. Girsch-Eudowa in "Hygiene des Sportes" ausstührt, können bleichsüchtige, in ihrer Entwicklung zuruckgebliebene Rinder oder jugendliche Versonen mit Anlage zu Tuberkulose gar nicht frühzenug schwimmen sernen, um ihren Brustkorb außzubehnen. Sie dürsen allerdings nicht überanstrengt werden, weil hier eine Nebertreibung sehr schaden kann. Vor allem wird durch den Ausenthalt in dem seuchten Element der Körper Element der Körper gegen Erfältungen abgehärtet und die Lunge durch tiefe Atmung wesentlich gekräftigt,

zumal die reine, stanbfreie Luft zur Einatmung gelangt. Besteht dagegen eine fortgeschrittene Tuberkulose oder sonstig duggen eine sorigeigirttene Etiberkilose ober sonstige Neigung zu Blutungen, wie Magengeschwüre ober Arterienverkalkung, so soll man das Schwimmen lieber unterlassen, da die Erhöhung des Blutdruckes beim Schwimmen leicht zu Blutungen mit plöglicher Erschöpfung führen kann. Sebens dürsen Epileptiker, Leute mit Reigung worden Leute mit Neigung zu Krämpfen ober Ohnmachten nicht schwimmen, weil fie sich sonst der Gesahr des Ertrinkens während eines Anfalles aussetzen. Bor allem muß barauf geachtet werden, ob bas Berg bes Schwimmers gefund ift, um bie Anftrengungen biefes Sportes ertragen ju tonnen, jumal es eine freiwillige schnelle Unterbrechung ber Sportubung nicht gibt. Besonders beim Sportschwimmen ift barauf ju achten, nur vollständig gefunde und fraftige Berfonen gugulaffen.

Zur Warnung für vertrauensselige weibliche Reisende.

Bernedten Tagen reeignete sich auf der Strecke Bernedten ein Borfall, der alleinreisenden Mädchen als Warnung dienen mag. Zu einer alleinreisenden jungen Tochter auß der deutschen Schweiz setzte sich ein elegant gesteibeter junger Mann und knüpfte ein Gespräch mit ihr an. In Olten mußte das Mädchen aussteigen und der gatante herr erbot sich, ihm seinen schweren Kosser der untweighalte zu tragen. Der Mann ging voraus, dabei schlug er aber bald Laufschritt an und verschwand im Gedränge. Als nun das Mädchen auf dem Baster Perron ansanzte, war sein gefälliger Begleiter verschwunden. Der Herr hatte mit dem Kosser den Ausgang gewählt und eiste der

Stadt zu. Gin mitreisender Gerr, welcher zufälliger-weise Zeuge des Gaunertriks war, machte mit dem bestohlenen Mädchen Anzeige bei der Polizei und diejer gelang es, den Dieb noch auf der Straße zu saffen. Alls er sich widersetzte und entsliehen wollte, wurde er gestielt abertilbet gefeffelt abgeführt.

Achtung vor der Tollkirsche.

Allstung bot ver Gountitungt.

Wir lesen in der "Soloth. Zig.": Bon einem Spaziergang in den Jura eben zurückgekehrt, möchte ich darauf aufmerksam machen, daß die Tolktirsche bei dieser heißen Witterung wieder sehr gut gediehen ift. Ihre schwarzen, glänzenden Frückte sind zum Teilschon reif und locken unersahrene Leute, besonders Kinder, zum Genuß und zum Berderben. Die Schule, aber auch verständige Ettern, haben hier eine durchaus wichtige und alle Jahre neu zu erfüllende Pflicht, die Kinder auszuklären und ihnen die Frucht zu verbieten.

Abgeriffene Gedanken.

Gin großes Ronnen - ein großes Benießen.

Urme Leute fchenken gern.

Siege, aber triumphiere nicht

Der Sochmut ift ein plebejisches Lafter.

Geduld mit der Streitsucht der Ginfaltigen !

Wie weise muß man fein, um immer gut zu fein!

Für Hôtels und Pensionen!

Für Brautleute!

Für Haushaltungen!

Vorteilhafte Bezugsquelle einfache bis feinste Essbestecke aus Rein-Aluminium

Vorzüge:

- Dauernd schönes Aussehen.
 Garantiert langjährige Haltbarkeit.
 Angenehme, grösste Leichtigkeit.
 Hygienisch unerreicht.
 Grünspan, Rost etc. ausgeschlossen. 6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure.
 - 7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt
- 9. Leichtes Reinigen.
 10. Bester Ersatz für Silber.
 11. Hoher Altwert.
 12. Billiger Preis.

700°). 8. Kein Verbeulen.

Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probesendung, enthaltend.: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Esstellung von 6 Stück derselben Griffgarnitur) gegen Fr. 5.— Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Ermässigung. — Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung. — Adressieren Sie gefl. an

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poetters & Schäfer G. m. b. H.

Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

Ein neuer Roman

Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel "Fasching" in der "Gartenlaube". Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschenund Milieuzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sieh eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemeinfesselt.

Die "Gartenlaube" ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften mit dem Beiblatt: "Die Welt der Frau" zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern ohne das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig

Die billige Ausgabe ist per 2 Stück zu 50 Cts. (solange Vorrat) noch erhältlich.

Die **Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen** haben sich grosse Beliebtheit erworben durch den Gebrauch. [2554 Bestellungen sind zu richten an Postfach 3270, Hauptpost



Vergleicht die Stahldrahtspäne

:: mit jeder andern Marke ::

Der "Elephant" zertritt sie alle.